

# Viel Druck auf griffigem Kurs

**MOUNTAINBIKE** Der Rygol-Cup in Painten lädt zur Tempo jagd ein. Maxi Meier gewinnt, Vorjahressieger Philipp Bertsch wird Zweiter.

VON MANUEL KOPFMÜLLER UND ALEXANDER ROLOFF

**PAINTEN.** Die 24. Auflage vom Rygol-Cup der Mountainbiker in Painten war am Sonntag erste Station im Jura-Mountainbike-Cup. Unter besten Witterungs- und Bodenverhältnissen strampelte sich ein Rekordteilnehmerfeld über die verschiedenen Schleifen in Painten ins Ziel. Die Arbeit eines erstmals für die Zeitmessung verantwortlichen Dienstleisters vereinfachte die organisatorischen Abläufe.

Im Hauptrennen der Elite Herren verwies Maxi Meier aus München den Vorjahressieger Philipp Bertsch (Stieglbauer Racing Team) auf Platz zwei. Der Rosenheimer Michael Führmann wurde Dritter. Lokalmatador Benedikt Diepold (run&bike Kelheim), im Vorjahr noch auf dem Bronzerang, landete auf dem sechsten Platz. Bei den Damen machte Luisa Beck vom RSC Kelheim vor Christina Schardt (Team RS Schilling) und Evi Gaßner (Ski&bike Degendorf) das Rennen. Mit Leo Kreuzer radelte in der Altersklasse U17 männlich ein weiterer Athlet vom RSC Kelheim auf das oberste Siegerpodest.

## Painten lockt viele Teilnehmer an

217 Teilnehmer hatten in den Altersklassen von den Bambini bis zu den Senioren gemeldet, 215 beendeten das Rennen. „Das Rekordteilnehmerfeld hat alles bisher Dagewesene in den Schatten gestellt und uns organisatorisch alles abverlangt“, sagt Organisator Jürgen Lehmann von der Radsportabteilung der SG Painten. Trotz der vielen Teilnehmer sei das Rennen reibungslos verlaufen. Lediglich einen kritischen Moment galt es zu überbrücken, als im Zielbereich der Strom ausfiel. Bei der Ursachenforschung brach schließlich der Zielbogen in sich zusammen, doch sämtliche Probleme konnten geschwind beseitigt werden.

Auf der technisch anspruchsvollen Strecke waren die Biker für Problemlösungen selbst verantwortlich, bewältigten die Rundkurse aber teils in überregenden Zeiten. „Es herrschten trotz der Regenfälle vom Vortag ganz einfach Topverhältnisse auf der Strecke“, so Lehmann. Der Kurs war griffig und schnell. Entsprechend rasant legten die Herren los. Schnell hatte sich mit Meier, Bertsch und Führmann eine Dreiergruppe abgesetzt, die den Rennverlauf bestimmte. In der abschließen-



Die Mountainbiker traten beim Rygol-Cup in Painten kräftig in die Pedale.

FOTOS (2): PICHL

## ALLE MOUNTAINBIKER KAMEN IM GROSSEN TEILNEHMERFELD AUF IHRE KOSTEN

Die „Fun-Klasse“ wurde mit 13 Startern gut belegt. Die Hobby- und Genussfahrer legten eingebettet in die vier Startwellen zwischen U13 und U19 los. Nach zwei Runden hatten sie ihr Ziel erreicht und waren laut Abteilungsleiter Lehmann sehr angetan von dem Rennen.

Die besten Fahrer im Erwachsenenbereich wurden im Jubiläumsjahr der SG Painten mit Glaspokalen prämiert. Die SG feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Den runden Geburtstag würdigte auch die Radsportabteilung mit der Auslobung von extra Pokalen.



Auch der Nachwuchs beteiligte sich eifrig.

Das Rennen kommt bei jungen Athleten gut an. Ausrichter SG Painten schickte 18 begeisterte Talente in den Klassen U9 bis U11 an den Start. „Ein Rekord“, betont Abteilungsleiter Jürgen Lehmann. Von Bambini bis Schüler U15 beteiligten sich 127 Fahrer.

den fünften Runde zog Meier auf und davon. Der Abensberger Bertsch musste abreißen lassen, sicherte sich aber Rang zwei. Benedikt Diepold konnte von Beginn an die kleine Lücke zur Spitzengruppe nicht schließen und musste sich schlussendlich mit Rang sechs abfinden. Sieger Meier ist als Weltcupstarter kein unbeschriebenes Blatt im Mountainbikesport. Der Champion bezeichnete die Strecke in Bezug auf die konditionelle Herausfor-

derung als anspruchsvoll. „Langweilig wurde es einem sicher nicht beim Fahrer“, sagte Meier.

## Trotz Sturz auf Platz eins

„In der zweiten Runde bin ich leider gestürzt, als ich mich bei einem anderen Fahrer versehentlich eingehängt hatte. Ich bin aber sofort wieder aufgesprungen und weitergefahren.“ Beim Obi-Cup am 1. Mai in Abensberg wird Meier nicht starten. Die übrigen fünf

Termine vom Jura-Mountainbike-Cup möchte er wahrnehmen. Auch die Damen-Siegerin Luisa Beck, wird zur nächsten Station des Jura-Cups fehlen. Bei ihrem zweiten Auftritt in Painten war sie aber nicht zu bremsen.

Im Vorjahr verhinderte eine Disqualifikation den möglichen Triumph. Die Strecke bezeichnete Beck als sehr anstrengend. „Vor allem die Wurzelwerke auf manchen Bahnabschnitten haben viel abverlangt.“